

Fragebogen zur Jungenarbeit

Auswertung der Online-Befragung von Einrichtungsleitungen/für die
Jungenarbeit zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

vorgelegt im November 2014
von
Jens Coers

Einleitung

Jungenarbeit ist an sich kein neues Thema, auch nicht für den Kreisjugendring Esslingen e.V.: In den 90er Jahren gab es hierzu bereits einen Arbeitskreis¹.

Aktuell wird Jungenarbeit in vielfältiger Weise in den Einrichtungen des Kreisjugendrings geleistet. Hierbei stellt sich die Frage, wie die bestehende Jungenarbeit im Kreisjugendring weiterentwickelt wird? Welche Wünsche für Themen und Aktivitäten gibt es aus den Einrichtungen?

Einen Einstieg für die Weiterentwicklung soll der Fragebogen zur Jungenarbeit leisten. Die Auswertung des Fragebogens zielt einerseits darauf ab, im Kalenderjahr 2013 durchgeführte Angebote aufzuzeigen, und andererseits abzulichten, ob das Thema von der Belegschaft überhaupt als wichtig erachtet wird und welche Vorschläge und Wünsche dazu bestehen.

Die Schriftversion des Fragebogens² wurde im Februar 2014 fertiggestellt und für die Vorstellung in der Einrichtungsleiterrunde im Juli 2014 als Online-Fragebogen verlinkt.

Bei der Erstellung des Fragebogens wurden Anregungen von Alfred Kaufmann, Prof. Dr. Karl Zenke, Georg Eisrich und Ingrid Fränzel berücksichtigt. Für die Erstellung der Schriftversion in GrafStat möchte ich mich bei Georg Eisrich bedanken und bei Manuela Rutka für die Erstellung der Link-Version sowie das Auslesen der Daten.

¹ vgl. Konzeption zur Jungenarbeit im KJR Esslingen e.V., März 2000

² Vgl. Fragebogen zur Jungenarbeit, PDF der Linkversion vom 17.06.2014

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
1. Beteiligung der Einrichtungen	4
2. Angebote für Jungen im Kalenderjahr 2013	8
2.1. Genannte Angebote	8
2.2. Gesetzliche Grundlagen	9
2.3. Angebotsnachfrage	9
2.4. Durchführungsorte	10
2.5. Durchführende Personen	11
2.6. Besucherzahlen	12
2.7. Alter der Teilnehmer	12
2.8. Positiv bewertete Angebote	13
2.9. Voraussetzungen für ein gelungenes Angebot	13
3. Relevanz, Themen und mögliche Aktivitäten der Jungenarbeit	15
3.1. Relevanz der Jungenarbeit	15
3.2. Themenwünsche	15
3.3. Weitergehende Schritte	16
4. Fazit	18
5. Anhänge	19
zu 2.8. Auflistung der als positiv wahrgenommenen Angebote nach Eingangsreihenfolge	19
zu 2.9. Auflistung der Voraussetzungen nach Eingangsreihenfolge	19
zu 3.2. Auflistung der Themen nach Eingangsreihenfolge	20, 21

1. Beteiligung der Einrichtungen

Adressaten der Befragung waren in den einzelnen Einrichtungen des Kreisjugendrings Esslingen e.V. (KJR) die Einrichtungsleiterinnen und Einrichtungsleiter bzw. wenn vorhanden, die für Jungenarbeit zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Fragebogen zur Jungenarbeit wurde am 09.07.2014 in der Einrichtungsleiterrunde des KJR vorgestellt, der Link zur Befragung wurde an insgesamt 48 Einrichtungen per E-Mail verschickt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus 20 Einrichtungen füllten im Zeitraum vom 11.07.2014 bis zum 30.07.2014 den Fragebogen zur Jungenarbeit aus. In einem zweiten Befragungszeitraum nach den Schulferien füllten vom 22.09.2014 bis 01.10.2014 weitere 6 Einrichtungen den Fragebogen aus, so dass sich insgesamt 26 Einrichtungen aus 22 Standorten beteiligten.

Daten der beteiligten Einrichtungen nach Standort sortiert:

Kinder- und Jugendhaus Aichtal

Straße zur Rudolfshöhe 25

72631 Aichtal

Einrichtungsleitung: Hartmut Kieninger

Fragebogen ausgefüllt von: Hartmut Kieninger

Gleis 1 Bempflingen

Bahnhofstr. 30

72658 Bempflingen

Einrichtungsleitung: Jonas Schopf

Fragebogen ausgefüllt von: Jonas Schopf

Zehntscheuer Deizisau - Treffpunkt für Jung und Alt

Im Kelterhof 7

73779 Deizisau

Einrichtungsleitung: Heike Banzhaf-Frasch

Fragebogen ausgefüllt von: Jochen Lung-Müller

Kinder- und Jugendzentrum Focus Denkendorf

Lenastr. 1

73770 Denkendorf

Einrichtungsleitung: Tobias Laxander

Fragebogen ausgefüllt von: Tobias Laxander

Jugendbüro Esslingen

Maille 4

73728 Esslingen

Einrichtungsleitung: Kornelia Schehle

Fragebogen ausgefüllt von: Kornelia Schehle

Jugendhaus Nexus Esslingen (Oberesslingen)

Schorndorfer Str. 22/1

73730 Esslingen

Einrichtungsleitung: Kati Kis-Pál

Fragebogen ausgefüllt von: Kim-Simon Stelzig

Komma Esslingen

Maillestr. 5-9

73728 Esslingen

Einrichtungsleitung: Andreas Jacobson

Fragebogen ausgefüllt von: Andreas Jacobson

Z Filderstadt

Tübinger Str. 54

70794 Filderstadt

Einrichtungsleitung: Holger Stern

Fragebogen ausgefüllt von: Holger Stern

Jugendförderung Frickenhausen

Fröbelstr. 4

72636 Frickenhausen

Einrichtungsleitung: Mirjam Hornung

Fragebogen ausgefüllt von: Mirjam Hornung

Jugendhaus SKUNK Hochdorf

Jahnstr. 10

73269 Hochdorf

Einrichtungsleitung: Jochen Rössle

Fragebogen ausgefüllt von: Jochen Rössle

MGH LINDE Kirchheim unter Teck

Alleenstr. 90

73230 Kirchheim unter Teck

Einrichtungsleitung: Jutta Ziller

Fragebogen ausgefüllt von: Aline Häfner

Jugendhaus Trafo Köngen

Denkendorfer Str. 1

73257 Köngen

Einrichtungsleitung: Matthias Dold

Fragebogen ausgefüllt von: Anja Pape

Jugendkulturzentrum AREAL Leinfelden-Echterdingen

Max-Lang-Str. 10

70771 Leinfelden-Echterdingen

Leitung: Jürgen Metzger

Fragebogen ausgefüllt von: Jürgen Metzger, Alexander Emhardt

Jugendtreff FORUM Leinfelden-Echterdingen (Stetten)

Weidacher Steige 31

70771 Leinfelden-Echterdingen

Einrichtungsleitung: Siegfried Etzel

Fragebogen ausgefüllt von: Siegfried Etzel

Offene Schulbezogene Jugendarbeit Lenningen

Tobelstr. 5

73252 Lenningen

Einrichtungsleitung: Heike Deigendesch

Fragebogen ausgefüllt von: Ralf Schäfer

Jugendzentrum Penthaus Neuhausen

Rupert-Mayer-Str. 76

73765 Neuhausen

Einrichtungsleitung: Jochen Baral

Fragebogen ausgefüllt von: Jochen Baral

JaB Nürtingen

Bahnhofstr. 13

72622 Nürtingen

Einrichtungsleitung: Hannes König

Fragebogen ausgefüllt von: Hannes König

Jugendhaus BOING Oberboihingen

Max-Eyth-Str. 25

72644 Oberboihingen

Einrichtungsleitung: Jürgen Hauk

Fragebogen ausgefüllt von: Jürgen Hauk

Kinderaktivwerkstatt Ostfildern, KiJu Ostfildern

Ricarda-Huch-Str. 101

73760 Ostfildern

Fragebogen ausgefüllt von: Michael Högerl

Schulsozialarbeit Campus Ostfildern (Nellingen)

In den Anlagen 6

73760 Ostfildern

Fragebogen ausgefüllt von: Jasmin Schmidt

Jugendzentrum Plochingen

Wilhelmstr. 26

73207 Plochingen

Einrichtungsleitung: Christoph Giebeler

Fragebogen ausgefüllt von: Christoph Giebeler

Ganztageschule und schulbezogene offene Jugendarbeit Reichenbach

Schulstr. 29

73262 Reichenbach

Leitung: Elke Stockburger

Fragebogen ausgefüllt von: Elke Stockburger, Nadja Guggemos, Evi Löffler, Christine Jung,
Melanie John

Kinder- und Jugendtreff Unterensingen

Schulstr. 39

72669 Unterensingen

Einrichtungsleitung: Klaus Nimmrichter

Fragebogen ausgefüllt von: Klaus Nimmrichter

Kinder- und Jugendtreff Weilheim

Helfersbergweg 11

73235 Weilheim an der Teck

Einrichtungsleitung: Evelyn Schmidt

Fragebogen ausgefüllt von: Evelyn Schmidt

Jugendhaus Zentrum, Neuffenstrasse Wendlingen

Neuffenstr. 74

73240 Wendlingen

Einrichtungsleitung: Christof Georgi

Fragebogen ausgefüllt von: Christof Georgi

Jugendhaus Kiwi Wernau

Schloshof 11

73249 Wernau

Einrichtungsleitung: Holger Kaufhold

Fragebogen ausgefüllt von: Holger Kaufhold

2. Angebote für Jungen im Kalenderjahr 2013

In 14 der 26 Einrichtungen des Kreisjugendrings Esslingen e.V. fanden im Kalenderjahr 2013 Angebote statt, die sich ausschließlich an Jungen richteten. Dabei fand in 9 Einrichtungen 1-2 Mal im Jahr ein Jungenangebot statt, in 4 Einrichtungen fanden 3-5 Angebote und in 1 Einrichtung fanden 6 und mehr Angebote für Jungen statt.

Die Angebote aus den 14 Einrichtungen werden nun im Folgenden näher beleuchtet.

2.1. Genannte Angebote

Alle 14 Einrichtungen, die Angebote speziell für die Zielgruppe der Jungen durchgeführt haben, beantworteten diese Frage wie folgt:

- Italienische Jungengruppe
- Jungengruppe, regelmäßig donnerstags 16-19 Uhr
- Jungstag, kostenlose Aktionen von Männern für Jungs
- Jungstag Esslingen
- Griechen-Jungstage 2013
- Boyzone
- Kochaction
- Kochen mit Jungen
- Werkstatt für Jungs - Bauen mit Holz
- Holzwerkstatt
- Bogenbau und Bogenschießen
- Starke Jungs
- Sexualkunde: was Jungs schon immer wissen wollten
- Vater-Sohn-Werkstatt
- Grillen für Jungs
- Schnitzeljagd
- Wilde Kerle
- Gruselnacht auf Hohen Urach
- Kompetenzwerkstatt
- kicken und lesen
- Jungen-Ballsport
- Focus Movez (Sportangebot für Jungs ab 12 Jahren)
- Mittagspausenbetreuung und Kicken in der Turnhalle (nehmen nur Jungs teil)
- Sportangebote, an denen nur Jungs teilnehmen: Freitag Fußballtraining (kostenlos und freiwillig) mit einer Honorarkraft für Jugendliche von 8-13 Jahren: Mittwoch Fußballtraining (kostenlos und freiwillig) mit einem Jugendhausmitarbeiter für Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahren. Basketballtraining freitags im Winter für Jugendliche von 10-16 Jahren
- Teilnahme am Ortsturnier (Fußball) des TV Unterboihingen mit einer Jugendhausmannschaft (Jugendliche und junge Erwachsene)

2.2. Gesetzliche Grundlagen

Die Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen ist im § 9 Abs. 3 SGB VIII (KJHG) verankert. § 11 SGB VIII nennt 6 Schwerpunkte der Jugendarbeit. Die oben genannten Jungenangebote der 14 Einrichtungen wurden in folgenden Schwerpunkten der Jugendarbeit angesiedelt (Mehrfachnennungen waren möglich):

Schwerpunkte nach § 11 SGB VIII	Anzahl der Nennungen
außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung	10
Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit	9
arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit	4
internationale Jugendarbeit	1
Kinder- und Jugenderholung	2
Jugendberatung	3

14 von 14 Einrichtungen beantworteten diese Frage. Angebote für Jungen fanden am häufigsten in außerschulischer Jugendbildung statt, hier waren 10 Nennungen zu verzeichnen. Am zweithäufigsten mit 9 Nennungen waren die Angebote im Bereich Sport, Spiel und Geselligkeit. 4 Angebote bezogen sich auf die arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit. 3 Angebote waren der Jugendberatung zuzurechnen, 2 der Kinder- und Jugenderholung und lediglich 1 der internationalen Jugendarbeit.

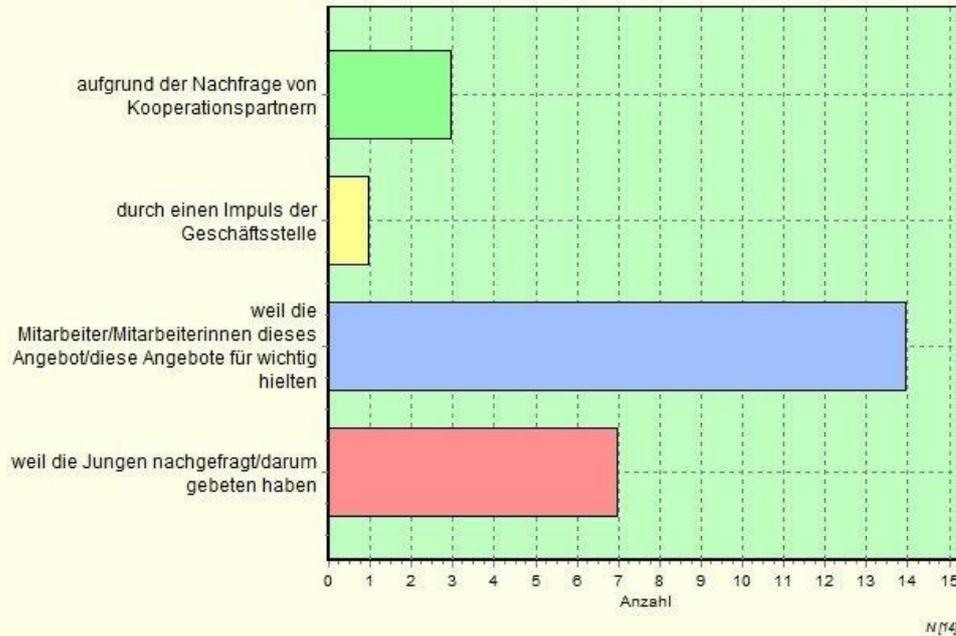
2.3. Angebotsnachfrage

Warum fanden geschlechtsspezifische Angebote in den Einrichtungen statt? Von wem kamen Impulse für die Angebote? Zu den 4 vorformulierten Kategorien (vgl. Balkendiagramm „Impulse für die Angebote“) konnten in einem separaten Feld „sonstiger Grund“ weitere Gründe aufgeführt werden (Mehrfachnennungen waren möglich).

14 von 14 Einrichtungen beantworteten diese Frage. Bemerkenswert ist, dass in allen Einrichtungen die Jungenangebote stattgefunden haben, weil die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter es für wichtig hielten. Immerhin bei der Hälfte der Angebote (7 Nennungen), wurde von den Jungen selbst der Wunsch geäußert. 3 Nennungen entfielen auf die Nachfrage von Kooperationspartnern und 1 Nennung auf den Impuls durch die Geschäftsstelle.

Als „sonstiger Grund“ erfolgte 1 Nennung, hier kam das Angebot durch die Weiterführung eines LAP-Projekts (Lokaler Aktionsplan Ostfildern) zustande.

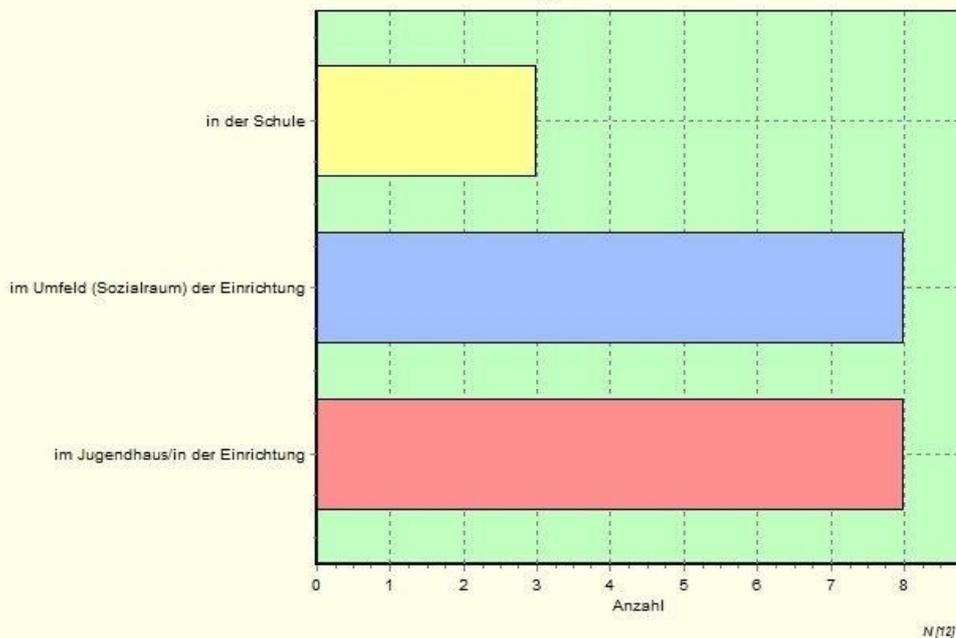
Impulse für die Angebote



2.4. Durchführungsorte

Bei der Frage nach den Durchführungsorten für die Jungenangebote wurden 3 Kategorien (vgl. Balkendiagramm „Durchführungsorte“) vorgegeben. In dem separaten Feld „sonstiger Ort“, konnten weitere Orte benannt werden (Mehrfachnennungen waren möglich).

Durchführungsorte



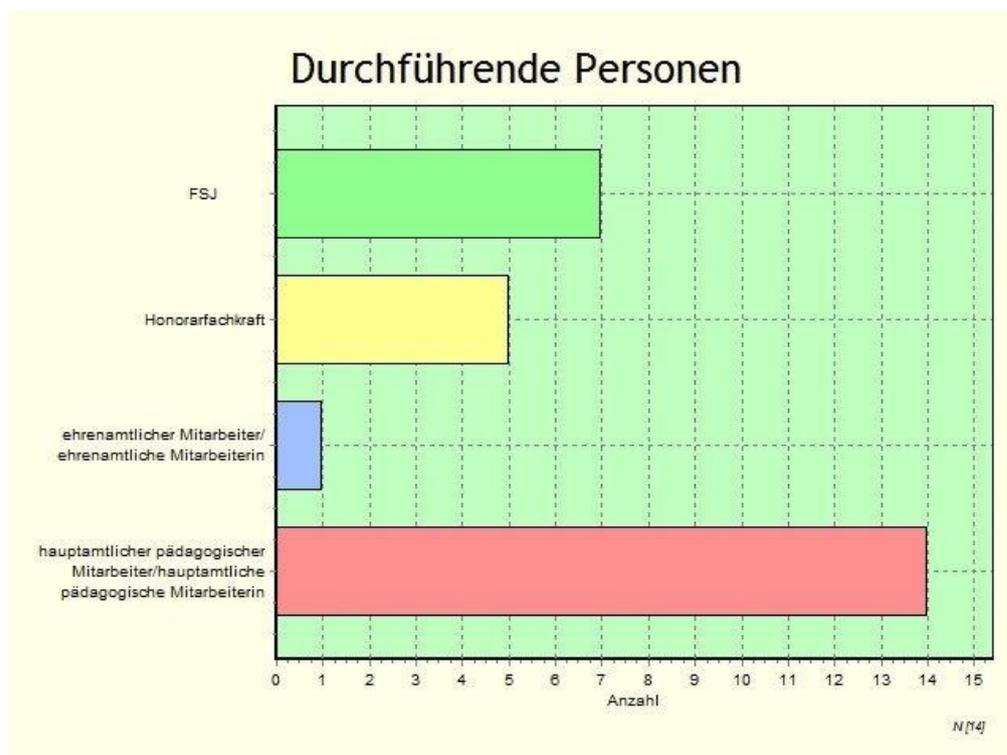
Aus 12 von 14 Einrichtungen wurde diese Frage beantwortet. Die am häufigsten genannten Durchführungsorte waren die Einrichtungen selber und deren Sozialraum (jeweils 8 Nennungen). In 3 Fällen war die Schule der Ort der Durchführung.

Als „sonstiger Ort“ erfolgten 3 Nennungen:

- in der Natur
- Aktivspielplatz Musberg
- Turnhalle im Grund, neben dem Jugendhaus oder "roter Platz" neben dem Jugendhaus

2.5. Durchführende Personen

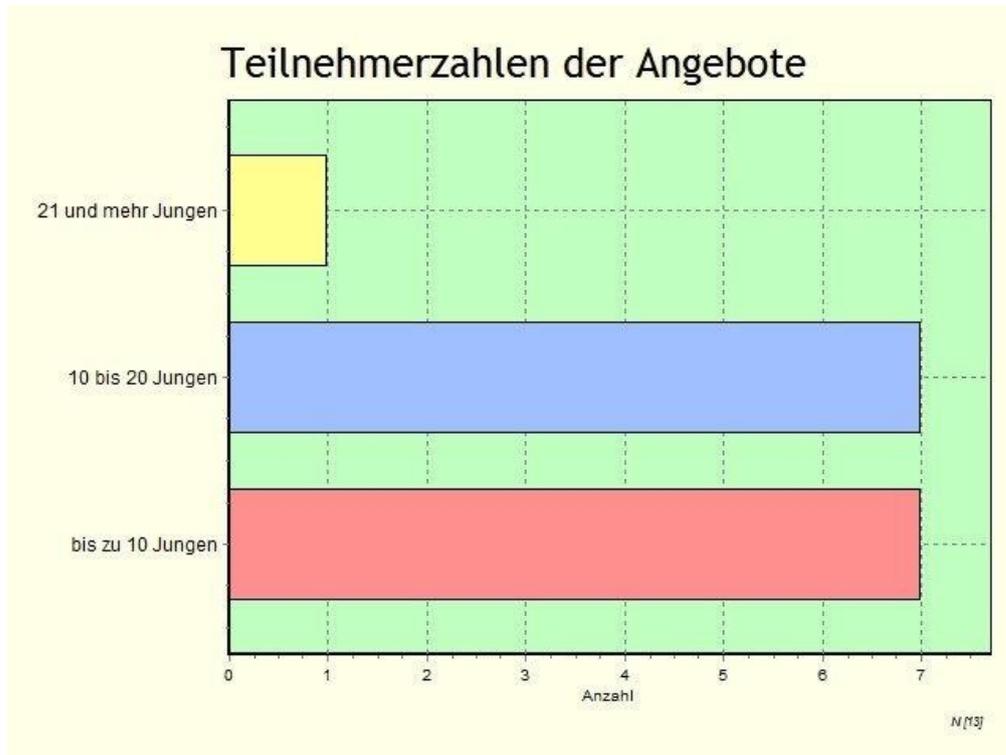
Bei der Frage nach den Personen, die die Jungenangebote durchführten, wurde neben 4 vorformulierten Kategorien ein separates Feld „sonstige“ angeboten, in dem weitere Personengruppen aufgeführt werden konnten. (vgl. Balkendiagramm „Durchführende Personen“, Mehrfachnennungen waren möglich).



Alle 14 Einrichtungen beantworteten diese Frage. Auffällig ist, dass 14 Nennungen auf die Hauptamtlichen entfielen, lediglich in 1 Fall waren durchführenden Personen ehrenamtlich tätig. Mit 7 Nennungen ist die Gruppe der im Freiwilligendienst (FSJ) tätigen jungen Menschen am zweithäufigsten vertreten, 5 Nennungen entfielen auf Honorarfachkräfte. Auf die Kategorie „sonstige“ entfielen keine Nennungen.

2.6. Besucherzahlen

Zur Ermittlung der Besucherzahlen wurden 3 Kategorien gebildet (vgl. Balkendiagramm „Teilnehmerzahlen der Angebote“, Mehrfachnennungen waren möglich). 13 von 14 Einrichtungen beantworteten diese Frage.

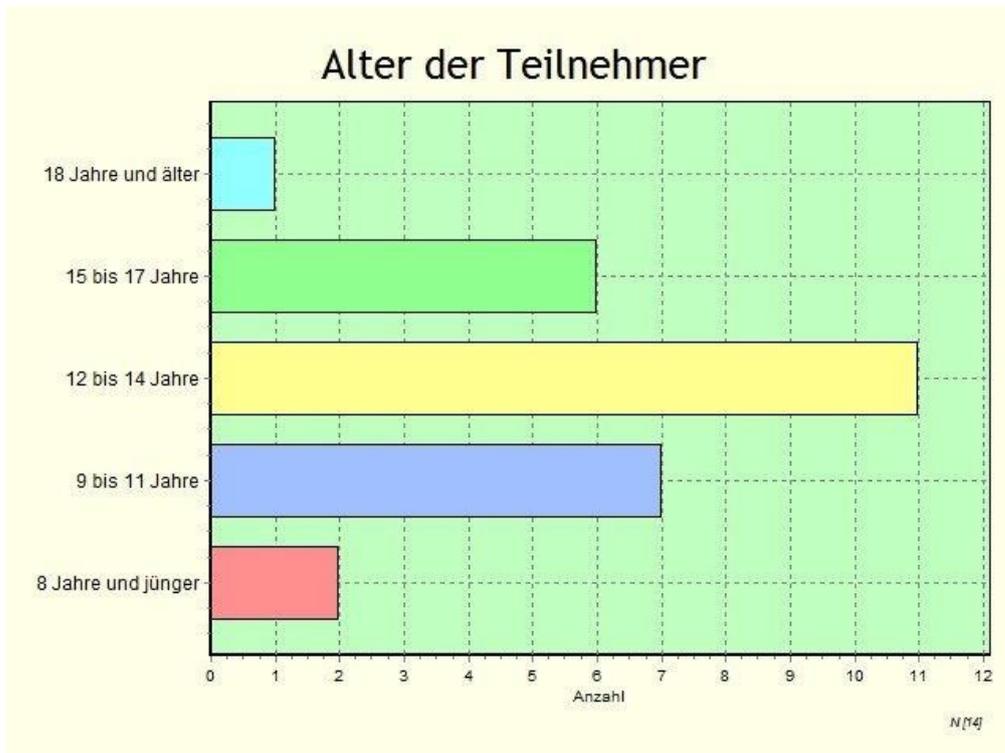


Wie dem obigen Balkendiagramm zu entnehmen ist, wurde 1 Angebot von mehr als 20 Jungen besucht. Bei 14 von 15 Nennungen handelte es sich um Angebote mit bis zu 20 Jungen, davon entfielen 7 auf Veranstaltungen mit bis zu 10 Jungen und weitere 7 auf Veranstaltungen mit 10-20 Jungen.

2.7. Alter der Teilnehmer

Bei der Frage nach dem Alter wurden 5 Kategorien vorgegeben (vgl. Balkendiagramm „Alter der Teilnehmer“, Mehrfachnennungen waren möglich).

14 von 14 Einrichtungen beantworteten diese Frage. Die am stärksten vertretene Altersgruppe ist mit 11 Nennungen die der 12-14 Jahre alten Jungen. Am zweitstärksten mit 7 Nennungen ist die Altersgruppe der 9-11jährigen Jungen vertreten, dicht gefolgt von den 15-17 Jahre alten Besuchern, auf die 6 Nennungen entfielen. In 1 Fall waren die Jungen 18 Jahre und älter und in 2 Fällen 8 Jahre und jünger.



2.8. Positiv bewertete Angebote

Bei der Frage nach den positiv bewerteten Angeboten wurden keine Kategorien vorgegeben, sondern lediglich ein freies Schreibfeld.

13 von 14 Einrichtungen beantworteten diese Frage. Fast alle Angebote (vgl. 2.1.) wurden von den Jungen als positiv bewertet. Schlussfolgernd lässt sich also sagen, dass Jungen Angebote speziell für sie auch gerne annehmen.

Die ausführliche Auflistung der positiv bewerteten Angebote ist dem Anhang auf Seite 19 zu entnehmen.

2.9. Voraussetzungen für ein gelungenes Angebot

Um die Voraussetzung für ein gelungenes Angebot zu beschreiben, wurde ein freies Schreibfeld vorgegeben, 12 von 14 Einrichtungen beantworteten diese Frage.

Als Voraussetzungen für ein gelungenes Angebot wurden Räumlichkeiten, Zeit und Sozialkontakte genannt sowie eine motivierte pädagogische Fachkraft.

Räumliche Voraussetzungen:

Je nach Angebot und Anzahl der Teilnehmenden werden verschiedene Räumlichkeiten benötigt. Für manche Angebote mag ein ruhiger Gesprächsraum ausreichend sein, für andere braucht es beispielsweise einen Werkraum einer Schule oder eine Sporthalle für die Wintermonate.

Zeitliche Voraussetzungen:

Als wichtige Voraussetzung ist neben der Arbeitszeit der Mitarbeiterin bzw. des Mitarbeiters der Zeitpunkt des Angebotes genannt worden. Zu berücksichtigen sind dabei die Tage bzw. Uhrzeiten, zu denen es der Zielgruppe überhaupt erst möglich ist, zu kommen (auch um die Zeiten der Nachmittagsschule und Vereine sollte man wissen).

Sozialkontakte:

Nicht nur bei der Bereitstellung von Materialien, Räumlichkeiten und Flächen werden Sozialkontakte benötigt, sondern auch bei der gemeinsamen Durchführung von Angeboten oder der Gewinnung von Ehrenamtlichen. Gemeinde, Verein und Schule wurden als hierzu als wichtige Sozialkontakte im Gemeinwesen benannt.

Durchführende Personen:

Wesentlich ist die durchführende Person selbst, die sich mit ihrer Persönlichkeit und Haltung auf das Thema einlässt. Durchführende benötigen Stadtteil- und Umgebungskennntnisse. Von Bedeutung ist auch die Kontinuität einer Person in der Einrichtung.

Dazu kommen neben allgemeinen Methodenkenntnissen, Organisationsfähigkeit und Grundkenntnisse in Jungenpädagogik. Je nach Angebot sind spezielle Fachkenntnisse von Nöten, wie z. B. Werken mit Holz.

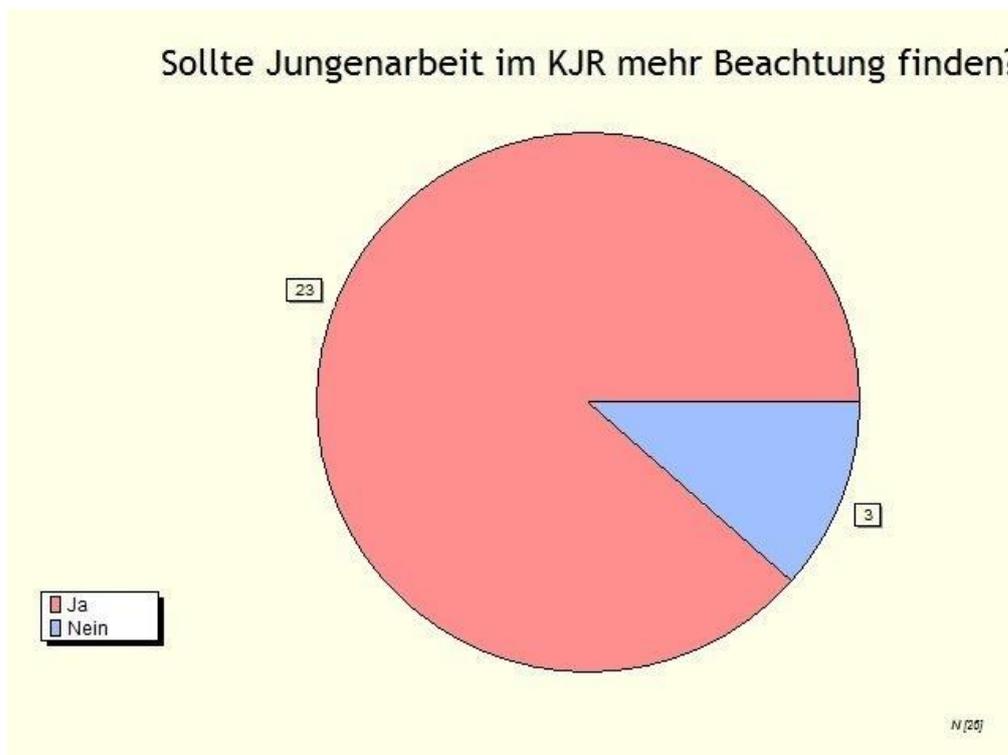
Die vollständige Auflistung der eingegangenen Antworten ist dem Anhang auf den Seiten 19-20 zu entnehmen.

3. Relevanz, Themen und mögliche Aktivitäten der Jungenarbeit

3.1. Relevanz der Jungenarbeit

Die Frage, ob das Thema Jungenarbeit im Kreisjugendring Esslingen e.V. mehr Beachtung finden sollte oder nicht, wurde von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eindeutig beantwortet: 23 von 26 Nennungen aus den Einrichtungen beantworteten diese Frage mit „Ja“, 3 Nennungen entfielen auf „Nein“.

Daraus lässt sich schlussfolgern, dass die Jungenarbeit im KJR Esslingen weiter vorangetrieben werden sollte.



3.2. Themenwünsche

Bei der Frage nach den Themenwünschen für die Ausgestaltung der Jungenarbeit wurden keine Kategorien vorgegeben, sondern es gab lediglich ein freies Feld zum Ausfüllen. 19 von 26 Einrichtungen benannten Themenwünsche.

Neben Themenwünschen für konkrete Angebote für Jungen wurde von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angeregt, sich an den tatsächlichen Bedürfnissen der Jungen zu orientieren sowie das Gleichgewicht zwischen Jungen- und Mädchenarbeit zu achten. Aus mehreren Einrichtungen besteht Interesse an Methoden und Merkmalen der Jungenarbeit. 1 Vorschlag für eine Kontaktdatenbank und einen Ideenpool wurde aufgeführt.

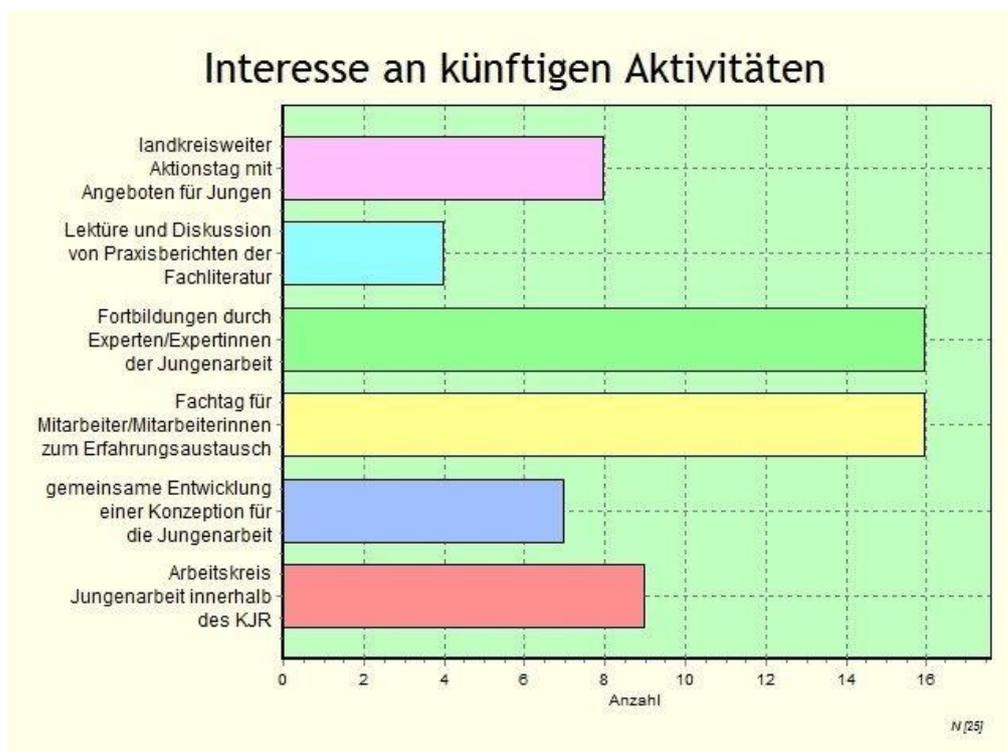
Zusammenfassung der genannten Themen:

- Umgang mit Aggressionen und Gewalt
- Rauf- und Wettkampfspiele und deren Rahmenbedingungen
- Sucht
- Waffenbereitschaft
- Rollenbilder/-stereotypen im Kontext Familie, Schule etc.
- Identitätsfindung
- Sexualität
- Krisen in der Adoleszenz
- Berufsorientierung
- männlicher Fachkräftemangel
- Benachteiligungen
- Sprache: Warum ist „schwul“ immer noch ein beliebtes Schimpfwort?
- technisch-kreatives Werken/Gestalten
- Basteln
- Naturerfahrungen
- Erlebnispädagogik
- Gruppenspiele
- Medienpädagogik

Die vollständige Auflistung der eingehenden Antworten ist dem Anhang auf den Seiten 20-21 zu entnehmen.

3.3. Weitergehende Schritte

Neben 6 Antwortkategorien (vgl. Balkendiagramm „Interesse an künftigen Aktivitäten“, Mehrfachnennungen waren möglich) konnten in einem separaten Feld „sonstiges“ eigene Vorschläge unterbreitet werden.



Nach den Angaben aus 25 Einrichtungen haben die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Interesse an zukünftigen Aktivitäten in Form eines Fachtages und Fortbildungen, jeweils 16 Nennungen entfielen auf diese Antwortmöglichkeiten. An einem Arbeitskreis Jungenarbeit besteht aus 9 Einrichtungen ein Interesse. Aus 8 Einrichtungen besteht Interesse an einem landkreisweiten Aktionstag. 7 Nennungen entfielen auf die Entwicklung einer Konzeption und 4 auf die Lektüre und Diskussion von Fachliteratur.

Unter dem Feld „sonstiges“ erfolgten weitere Vorschläge:

- Beispiel FrauenForum: „wir machen eine Veranstaltungsreihe über das gesamte Jahr "Girls on Kult(o)ur", so etwas in der Art fände ich für Jungs auch total toll. Die Fragen schon immer nach, warum es so was für sie nicht gibt.“
- Aktionstage in Kooperation mit versch. KJR-Einrichtungen (siehe FrauenForum: "Girls on Kult(o)ur“)
- Es sollte einen Personalpool geben von kompetenten, in Jungenarbeit erfahrenen Kollegen, die angefragt werden können, wenn z. B. Projekte für Mädchen und Jungen parallel in geschlechtshomogenen Gruppen angeboten werden sollen (z. B. Sexualpädagogik, Essstörungen, Berufswahlorientierung...)
- gerade für die Auseinandersetzungen zwischen Jungen bräuchte es eine Form, die im Schulalltag untergebracht ist: z. B. fair Kämpfen oder Raufen nach Regeln

4. Fazit

14 von 26 Einrichtungen haben im Kalenderjahr 2013 vielfältige Angebote für Jungen durchgeführt, die fast ausschließlich auf positive Resonanz stießen. Bei den durchgeführten Angeboten handelte es sich vorwiegend um Veranstaltungen mit bis zu 20 Teilnehmern. Die am häufigsten vertretenen Altersgruppen waren hierbei die 12-14 Jahre alten Jungen, gefolgt von den 9-11 Jahre alten Jungen. Am häufigsten fanden die Angebote in den Einrichtungen selbst oder im Sozialraum der Einrichtungen statt. Die geschlechtsspezifischen Angebote für Jungen fanden überwiegend statt, weil die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dies für wichtig hielten. In der Hälfte der Fälle kam die Nachfrage von den Jungen selbst. Am häufigsten waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Durchführung betraut. Potentiale von FSJ- und Honorarkräften sowie Ehrenamtlichen wurde hierbei ebenfalls bei der Durchführung genutzt. Als wichtige Voraussetzungen für ein gelungenes Angebot wurden Räumlichkeiten, Zeit, Sozialkontakte im Gemeinwesen sowie eine motivierte pädagogische Fachkraft mit entsprechender Haltung genannt.

Die rege Beteiligung aus den Einrichtungen und das eindeutige Votum mit 23 von 26 Nennungen zeigen, dass Jungenarbeit zukünftig mehr Beachtung finden sollte. Zahlreiche Themenwünsche für den Ausbau der Angebote in der Jungenarbeit wurden formuliert: Erlebnispädagogik, kreative und handwerkliche Angebote sowie Präventionsangebote und Angebote zur Identitätsfindung. Als Interesse an künftigen Aktivitäten von und für Fachkräfte der Jungenarbeit wurden am häufigsten die Teilnahme an einem Fachtag sowie Fortbildungen genannt, gefolgt von der Einrichtung eines Arbeitskreises.

Tatsache ist, dass der Ausbau der Jungenarbeit an bereits Vorhandenem anknüpfen könnte. Über die Hälfte der Einrichtungen boten bereits im Kalenderjahr 2013 Angebote für Jungen an. Dies stellt eine gute Grundlage für die Weiterentwicklung und Ausbau der Jungenarbeit im KJR Esslingen e. V. dar.

5. Anhänge

zu 2.8. Auflistung der als positiv wahrgenommenen Angebote nach Eingangsreihenfolge

- kicken und lesen
- Werkstatt für Jungs, fand auch 2014 wieder statt
- Focus Movez
- Starke Jungs
- Italienische Jungengruppe
- Actionspiele
- Gesprächsrunden
- Fußballturnier
- Jungengruppe
- alle Workshops des Jungstags
- Jungstage
- Stadtteilrallyes, Geocaching, Computer-Recycling, Graffiti, Angebote im Jugendhaus (Kicker, Billard, Tischtennis), Holzarbeiten, Kochen-und Backen, Schleimherstellung
- Drachenbauen
- Raketenwerkstatt
- Tönen
- bei den Kreativangeboten steht auch die Begegnung mit den Vätern bzw. männlichen Begleitpersonen im Fokus, dies war auch für die Jungen von Bedeutung
- Fußballtraining immer, die Teilnahme am Ortsturnier, Basketballtraining unter der Leitung des FSJlers (spielt Basketball), Mittagspausenbetreuung: es kommen immer Jungs zum Kicken
- sportliche, teamfördernde und wettbewerbsfähige Angebote (Turniere, AGs)
- leider gibt es aufgrund des Personalwechsels im Jugendbüro keine genaueren Angaben
- Positiv wurden alle Angebote bewertet. Außer vielleicht der Moment, wenn Mädchen versucht haben, sich der Gruppe anzuschließen ...

zu 2.9. Auflistung der Voraussetzungen nach Eingangsreihenfolge

- Zeit der Honorarkraft für die drei Kompaktphasen
- Zeit des Hauptamtlichen für die wöchentliche AG, die die Kompaktphasen miteinander verknüpft
- Bereitschaft des Fußballvereins, mitzuwirken und sein Gelände zur Verfügung zu stellen
- Lust auf die Arbeit mit Jungen und Grundkenntnisse in Jungenpädagogik (wie muss ich Jungen ansprechen, damit ich sie begeistern kann? Was muss ich dabei in der Planung berücksichtigen? Wettkampf! Abenteuer! Herausforderung! Gefahr! ...)
- allgemein gute Projektmanagement- und Organisationsfähigkeiten
- Werkraum in der Schule mit entsprechendem Werkzeug, Beschaffung von Holz

- Sporthalle
- passende Uhrzeiten und Tage zu finden, die der Zielgruppe ermöglichen zu kommen
- ruhige Räume für Gespräche
- Gruppenspiele und –methoden
- Platz und Material für spontane Bewegungsspiele
- Bereitschaft des Mitarbeiters, spontan Zeit für 4 Gruppen zur Verfügung zu stellen
- Kontakte zur Gemeindeverwaltung und Schulleitung wegen Sporthallennutzung
- Kontinuität ist zentral, Vertrauen, Fachkenntnisse, eine klare Haltung zur Jungenarbeit, genügend Zeit für die Beziehungsarbeit
- Platz für 80 Jungen, geeignetes Gelände zur Durchführung von Wettkampfspielen/ genügend Räumlichkeiten zur Einteilung in 10 Gruppen und für zeitlich parallel durchführbare Workshops, 5 bis 6 Planungstreffen á 2 Stunden, Vorbereitung 2 Tage, Durchführung 3 Tage von 9 Uhr bis 17 Uhr, 1 Nachbereitungstreffen á 3 Stunden
- handwerkliches Geschick
- professionelles pädagogisches Know-how zur bedarfsorientierten und jungengerechten Planung und Durchführung
- Anleitung von FSJ und ehrenamtlichen Helfern
- Stadtteil- bzw. Umgebungskennntnisse, Ressourcen, päd. Fachkenntnisse in Bezug auf Gruppendynamik, Konfliktmanagement, Gruppenkultur schaffen
- Erfahrung in Planung und Durchführung von kreativen Angeboten
- Angebote wurden samstags durchgeführt (Zeitfenster in dem die männlichen Begleitpersonen Zeit haben)
- Angebote finden in der Kinderaktivwerkstatt statt, vorhandene Infrastruktur (Werkzeug, Material etc.) kann genutzt werden
- Zeiten in der Turnhalle im Grund, um das Angebot auch im Winter anzubieten. Personen, die mitmachen (Fußball, Basketball), kontinuierlich dabei sind und das Organisatorische abdecken + bei den Jüngeren ein Training anbieten
- Turnhalle oder Außengelände, Küche/Jugendhaus etc., Raum zur anonymen Gesprächsführung
- Wichtig hier im ländlichen Raum ist, dass Vereine eine wichtige Rolle im Alltag der Jugendlichen spielen. Das heißt, dass sich der zeitliche Rahmen an den Zeiten der Vereine und natürlich der (Ganztages-)Schule orientiert. Kenntnis der Räumlichkeiten und des Sozialraums sollten vorhanden sein, stellen aber keine besonderen Anforderungen dar

zu 3.2. Auflistung der Themen nach Eingangsreihenfolge

- gewalt- und energiekompensierende Angebote, Umgang mit Rollenstereotypen (Was ist heute typisch männlich? Männliche Vorbilder? Warum ist "schwul" immer noch ein beliebtes Schimpfwort? Fühle ich mich als Junge benachteiligt/bin ich benachteiligt? ...)
- technisch-kreatives Werken, naturwissenschaftliches Arbeiten, Naturerfahrung, Erlebnispädagogik
- Methoden der Jungenarbeit

- Partizipation
- Erlebnispädagogik, Basteln und Handwerk
- Gruppenspiele, Identitätsfindung für Jungs, Erkennen und Anerkennen eigener und fremder Homosexualität, Besonderheiten wie Gewaltbereitschaft, Waffenfaszination
- Jungenarbeit ist bzw. ist nicht gleich pädagogische Arbeit mit einem Anteil von 100% Jungen im Offenen Treff... was macht den Unterschied aus, Merkmale von Jungenarbeit etc., aktuelle Lebenslagen von Jungen, Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten
- Umgang mit aggressiven Jungs, Rauf- und Wettkampfspiele für Jungs, Erlebnispädagogik
- Erlebnispädagogik und Angebote zum Thema Identitätsfindung und Sexualität sowie hinsichtlich Berufsorientierung (Sensibilisierung typisch Frau und typisch Mann aufbrechen)
- Medienpädagogik, Erlebnispädagogik, Prävention (Gewalt, Sexualität, Drogenmissbrauch...), Methodenkenntnisse in spez. Bereichen
- Jungen im Kontext der Familie, Schule, kreatives Gestalten mit Jungen
- Benachteiligungen von Jungen, "Bildungsverlierer", Ideen für Angebote
- Gleichgewicht zwischen Jungen- und Mädchenarbeit, inhaltliche Offenheit, Orientierung an tatsächlichen Bedürfnissen und Interessen der Jungen (weg von Klischees), Bezugsperson männlich/weiblich für Jungen - Unterschiede/Bedürfnisse o. ä., Aufwachsen ohne männliche Bezugsperson/männlicher Fachkräftemangel - wie kann Unterstützung durch eine Einrichtung erfolgen? Kämpfen/Toben/Rangeln: in welchem Rahmen einer Einrichtung möglich? Geschlechterspezifische Angebote? Welche speziell für Jungen? Spezielle Methoden für Umsetzung pädagogischer Jungenarbeit (Ideenpool, Kontaktdatenbank)
- Rollenbild/Was bedeutet es, ein Mann zu sein? Was ist überhaupt als "männlich" zu bezeichnen?
- fair Kämpfen/Raufen
- Wir haben bei der geschlechtsspezifischen Angebotsauswahl eigentlich immer Jungen und Mädchen angesprochen (Mädchen SUCHT Junge, Thema Essstörungen mit anschl. Diskussion in Jungen- und Mädchengruppen). Ein nur für Jungen ausgerichtetes Angebot war jahrelang die Fußball-AG, allerdings mit dem Schwerpunkt, Jungen mit Migrationshintergrund eine alternative Freizeitbeschäftigung zu bieten als nur den Treffpunkt im Ort. Mit dem Blick auf jungenspezifische Angebote fallen uns aber sicher viele Themen ein
- Jungs und Schule
- jungenspezifische Entwicklungsaufgaben
- wie/wo können Jungs "wild" sein, ohne überall anzuecken?
- derzeit wird in Esslingen eine Konzeption für Jungenarbeit erstellt
- Krisen in der Adoleszenz, Schulwechsel, Übergang Schule/Beruf, Selbstbild